Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 239. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 4. September 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang**

Deutsches Reich.

Bocholt, 4. September.

Hofmeister Frhr. v. Mirbach tritt zurück.

Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: „Der Oberhofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Frhr. v. Mirbach ist auf wiederholtes Ansuchen von den ihm nebenamtlich übertragenen Geschäften als Kabinettssekretär Ihrer Majestät und als Verwalter Allerhöchstdero Schatulle entbunden, und es sind diese Geschäfte dem früheren Landrat Kammerherrn Dr. v. Behr auf Pinnow übertragen worden. Frhr. v. Mirbach hat seine Stellung in den Vorständen der von ihm geleiteten kirchlichen und gemeinnützigen Vereine niedergelegt." Seine Mißgriffe müssen also an den maßgebenden Stellen doch etwas anders beurteilt worden sein, als von den Freunden und Gönnern, die in der Presse und mit öffentlichen Erklärungen für ihn eintraten. Daß er so ganz freiwillig nicht allein sein Hofamt, sondern auch die Leitung seiner Vereine niedergelegt haben sollte, ist nach seinem ganzen bisherigen Verhalten nicht sehr wahrscheinlich. Damit hat die „Affäre Mirbach" den Ausgang gefunden, den die öffentliche Meinung beanspruchen mußte, und man kann nur bedauern, daß diese Lösung so spät eintritt. Freiherr v. Mirbach scheidet aus seinen Funktionen aus, die ihn mit der Oeffentlichkeit und mit den Verwaltungsbehörden in Beziehung brachten. Er bleibt aber Oberhofmeister der Kaiserin, ist indessen als solcher lediglich ein Hofbeamter, der mit der Oeffentlichkeit und den Staatsgeschäften nichts mehr zu tun hat. Daß er seine Hofcharge behält, soll ihm jedenfalls das unveränderte persönliche Vertrauen der Kaiserin bekunden. Noch bis in die letzten Tage hinein haben sich kirchliche Kreise vergeblich bemüht, Frhr. v. Mirbach in seiner gefährdeten Stellung zu erhalten. Es wird sich nun die Frage erheben, was mit dem Minister des Innern geschieht, dem öffentlich ohne Widerspruch vorgeworfen worden ist, in der Affäre Mirbach dem Abgeordnetenhaus die Tatsache seiner eigenen Beteiligung bei der Sammlungsaufforderung an die Oberpräsidenten vorenthalten zu haben.

Sozialdemokratischer Terrorismus.

An dem Neubau der Loge in Dortmund wurde kürzlich ein Maurer angestellt. Sofort wurde dieser Mann von den 23 dem sozialdemokratischen Verbande angehörenden Maurern in ein Verhör genommen, und als man von ihm herausgebracht hatte, daß er der christlichen Organisation angehörte, stellten die Sozialdemokraten an den Bauunternehmer das Ansinnen, den christlichen Maurer sofort zu entlassen. Der Bauunternehmer ging auf dieses Verlangen nicht ein, worauf die sozialdemokratisch organisierten Maurer die Arbeit einstellten, um auf diese Weise einen Druck auszuüben. Der Bauunternehmer entlohnte die Streikenden und verbot ihnen das fernere Verweilen auf der Baustelle. (So ist's Recht! D. R.)

§ Berlin, 2. Sept. Gestern abend wohnten die Majestäten mit den hohen Gästen der Vorstellung von Delibes „Koppelia" im Opernhause bei. Das Ballet war neu einstudiert und prächtig in serbisch-ungarischem Stil eingerichtet. Im Parkett und im ersten Rang war das Offizierkorps stark vertreten. Auch fremdherrliche Offiziere waren anwesend. Generalintendant Hülsen führte die Fürstlichkeiten in die große Hofloge. Der Kaiser hatte der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin den Arm geboten, der Großherzog von Hessen der Kaiserin. Neben den Genannten nahmen in der ersten Sitzreihe Platz: die Prinzessin Friedrich Leopold, die Großherzöge von Sachsen, Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg.

Ausland.

Italien.

Prinz Georg auf Reisen.

* Rom, 1. September. Der Generalkommissar für Kreta, Prinz Georg von Griechenland, ist heute abend hier eingetroffen.

Bulgarien.

100 Millionen Anleihe.

* Sofia, 1. September. Ueber die Anleihe-Verhandlungen zwischen der bulgarischen Regierung und den französischen Banken wird gemeldet, daß die Banque de Paris et des Pays-Bas zwar bereit sei, die Anleihe von hundert Millionen zu verhandeln, sie stelle aber so schwere Bedingungen, daß die bulgarische Regierung unmöglich darauf eingehen könne. Auch sei der von der genannten Bank angeblich unter Hinweis auf den ostasiatischen Krieg vorgeschlagene Ausgabekurs äußerst niedrig.

Afrika.

Etwas vom Kongostaat.

Nach einer Mitteilung der Kommission, welche die Grenze zwischen dem Kongostaat und Uganda feststellen sollte, wird der Albert-Eduard-See in seinem ganzen Umfang dem Kongostaat zugesprochen werden.

China.

Boxer-Bewegung.

* Paris, 1. September. Der Pariser Temps meldet aus Schanghai, zwanzig amerikanische Missionare seien gerötigt gewesen, das südwestliche Gebiet der Provinz Tschili wegen der drohenden Haltung der Bevölkerung zu verlassen. Die Missionare erklären, die Boxer bereiteten einen neuen Aufstand vor und hätten die Lokalbehörden ganz in ihrer Gewalt; auch die von Peking geschickten Beamten ständen mit den Boxern im Einvernehmen.

Der Aufstand der Hereros.

Die Verfolgung der Hereros.

General v. Trotha meldet: Die Kompagnie v. Welck überraschte am 28. August eine Hererobande bei Okamuru und erbeutete 400 Stück Vieh. Die Herero hatten 16 Tote; diesseits keine Verluste. Der Feind hat Ojekongo geräumt und soll nach Nordosten, Osten und Südosten abziehen; seine Hauptkräfte sind anscheinend in Südosten. Otjomatoo, Okowindombo, Oparakane werden als noch besetzt gemeldet. Hauptmann v. Heydebreck mit der 5. Kompagnie des zweiten Regiments und zwei Maschinenkanonen ist am 27. August von Windhuk über Otjihaënena nach Epukiro abmarschiert. Oberst Deimling marschierte mit der Kolonne v. Wahlen (1. und 3. Kompagnie des zweiten Regiments, der 7. Kompagnie und der halben 1. Batterie) am 27. August von Owikokorero über Otjikuara, Okajainja und Karibona auf Oparakane (am Eisebfluß, also mit Marschrichtung in einem nördlichen Bogen). Er erreichte mit der Kolonne Meister (4 und 6. Kompagnie des zweiten Regiments, der 5. Batterie und mit der bisherigen Abteilung v. Winkler, der krank ist) Otjosondu. Er geht über Onte-Okatjekonde vor. Major v. Reitzenstein (Major v. Mühlenfels erkrankt) ist mit der 9., 10., und 11. Kompagnie des ersten und vorläufig der 2. Kompagnie des zweiten Regiments der 6. Batterie, der Maschinengewehr-Abteilung Dürr und den Witbooileuten im Vormarsch über Otutiva auf Otjekongo und Okahandja. (Es handelt sich um ein anderes Okahandja als den bekannten Distriktsort an der Eisenbahn. Dieses Okahandja liegt an einem der Nebenrivière des Eisebs.) Major v. Estorff ist mit der 1., 2., 4. und 7. Kompagnie des ersten Regiments, der 3. und der 4 Batterie, der Maschinengewehrabteilung v. Saurma und den Bastards von Ombujo-Ratanga ins Vormarsch über Okosondusu-Otjomaso-Okowindombo. Er hat eine Seitenabteilung (2. Kompagnie und Bastards) über Otjosondjau auf Epata (am Eisebrivier) entsendet zur Aufklärung und Besetzung der letztern Wasserstelle. Oberleutnant Volkmann meldet, daß der Bezirk der Otavigruben, Grootfontein und der untere Omuramba frei vom Feinde ist, und hofft am 30. August Osondema zu erreichen. Hauptmann v. Fiedler bleibt, die Gegend säubernd und die Lazarette deckend, bei Waterberg. Die 7. Kompagnie des zweiten Regiments rückt von Windhuk nach Gobabis und besetzt Das. Das Hauptquartier begibt sich nach Otjosondu.

Der russisch-japanische Krieg.

Großer Sieg der Japaner bei Liaojang.

* Tokio, 2. Sept., nachm. 2 Uhr. (Telegr.) Die Russen begannen gestern früh sich von den Stellungen zur Rechten und im Zentrum von Liaojang zurückzuziehen und wurden bei dem Versuche, den Taitscho zu übertreten, in großer Verwirrung geworfen. Die Japaner verfolgten sie und bemächtigten sich der russischen Geschütze. Darauf beschossen sie den Bahnhof von Liaojang mit russischen Granaten.

(Am 25. August begann 35 Kilometer südöstlich von Liaojang, der Hauptstellung der Russen, ein heftiger Kampf, bei dem drei japanische Divisionen zurückgeschlagen und 32 japanische Geschütze vernichtet wurden. Dieser Kampf war das Vorspiel der großen Schlacht von Liaojang, in welcher sich ca. 500 000 Mann mit 1800 Kanonen gegenüber standen. Die Japaner haben die anfänglich erlittene Schlappe schnell ausgewetzt, während anderseits nicht daran zu zweifeln ist, daß die Russen ihre Stellungen mit großer Zähigkeit verteidigt haben und die Verluste, über welche noch keine näheren Angaben vorliegen, auf beiden Seiten enorm sein müssen. Nach den Kämpfen vom 26., 27., 28. und 29. August, in welchen die Russen sich bekanntlich wiederholt erhebliche Vorteile über die Japaner zuschrieben, zogen sie sich gleichwohl in die vorbereiteten, stark befestigten Stellungen südlich und östlich von Liaojang zurück. Die Japaner folgten ihnen auf dem Fuße und richteten ein furchtbares Artilleriefeuer auf die russischen Stellungen. Nachdem sie schon am 30. August ihre Streitkräfte immer enger zusammengezogen und einen vergeblichen Versuch gemacht hatten, das Zentrum der feindlichen Stellung zu durchbrechen, ist ihnen dieses, obgleich ihre Armee der russischen an Stärke anscheinend nicht mehr überlegen war, wie in früheren Kämpfen, am 1. September gelungen. Die blutige Schlacht von Liaojang, die mit den einleitenden Kämpfen 8 Tage dauerte und die treffliche Strategie der japanischen Heerführer und die oft bewiesene todesmutige Tapferkeit der japanischen Truppen aufs neue bewies, steht in der neueren Kriegsgeschichte ohne Beispiel da. Wie wiederholt zu Wasser so haben die Japaner nun auch zu Lande ihre Ueberlegenheit über die Russen bewiesen. Auf die heldenmütigen Verteidiger von Port Arthur wird die Nachricht von der russischen Niederlage zweifellos entmutigend wirken. Solange aber Port Arthur noch in den Händen der Russen ist, bleiben die rückwärtigen Verbindungen der Japaner gefährdet. Man wird jetzt wohl neue Kämpfe vor Port Arthur und vielleicht den baldigen Fall dieser so tapfer verteidigten Festung erwarten dürfen. Die Red.)

Zerstörung der Anlagen für drahtlose Telegraphie in Tschifu.

Der Morning Post wird aus Tschifu vom 1. Sept. gemeldet: Nach einer Meldung des amerikanischen Konsuls in Tschifu wurden die Anlagen für die drahtlosose Telegraphie auf dem russischen Konsulargebiet beseitigt. Man glaubt in Washington, daß Japan China dazu gezwungen habe, bei den Russen in diesem Sinne vorstellig zu werden oder daß letzteres, da durch den Fall von Port Arthur die Anlagen wertlos werden würden, freiwillig die Beseitigung vornahm.

Russische Offiziere mit wichtigen Depeschen abgefangen.

Aus guter Quelle verlautet, daß ein japanisches Torpedoboot russischen Offizieren auflauerte, die mit wichtigen Depeschen Port Arthur zu erreichen versuchten. Diese russischen Offiziere wurden am 31. August früh abgefangen und nach Dalny gebracht.

Unfälle und Vergehen.

† Münster i. W., 1. Sept. Ein Bauunternehmer hatte vor der Eingemeindung des Amtsbezirks St. Mauritz einen zu diesem Amtsbezirk der neuen Kürassier-Kaserne gegenüber liegenden Bauplatz erworben und von der Amtsverwaltung auch die Baukonzession erhalten. Da der Bau jedoch nach Vollziehung der Eingemeindung noch nicht begonnen, war eine neue Bauerlaubnis seitens der Stadt Münster erforderlich. Da diese jedoch nicht kostenlos und unter bedeutend schwereren Umständen zu erlangen ist, versuchte der Bauunternehmer die Baupolizei dadurch zu hintergehen, daß er in aller Heimlichkeit die Fundamente setzen ließ, um den Anschein zu erwecken, der Bau sei schon vor der Eingemeindung begonnen worden. Kam ein Polizeibeamter in die Nähe, so waren Polier, Maurer und Handlanger verschwunden; der Unternehmer glaubte, wenn das Mauerwerk erst aus der Erde sei, könne die Genehmigung nicht ausbleiben. Eines Tages erschienen Vertreter der Baupolizei, vier Polizeibeamte, in einer geschlossenen Droschke plötzlich vor der Baustelle und verhafteten die ganze in voller Tätigkeit überraschte Baugesellschaft. Seitdem ruht der Bau. Das gerichtliche Nachspiel wird nicht ausbleiben.

† Göttingen, 1. Sept. Im Manöver bei Modingen wurden ein Artillerist und ein Husar durch Geschütze überfahren und getötet, einem anderen Artilleristen wurde ein Arm ausgerissen. — Beim Apfelpflücken berührte der Tischlermeister Ifsensee in Siften die elektrische Oberleitung und wurde sofort getötet.

Provinzielle Nachrichten.

B Rhede, 3. Sept. Am morgigen Sonntag feiert der hiesige Radfahrer-Verein „Central" sein 8 Stiftungsfest. Nach den bisher getroffenen Vorbereitungen wird dasselbe einen großartigen Verlauf nehmen. Am Nachmittag findet eine Blumen-Korsofahrt durch unseren Ort statt und abends im großen Festsaale des Herrn G. Hengstermann Konzert mit anschließendem Festball.

* Münster i. W., 31. Aug. In den Monaten Juli und August sind hier mehr als 160 Kinder im Alter bis zu einem Jahre gestorben, was mehr als den vierten Teil der durchschnittlichen Säuglingssterblichkeit in einem ganzen Jahre ausmacht. In einer der letzten Wochen stieg die normale Sterblichkeit dieser Kleinen von ca. 10 Fällen auf 31. Auch hier ist der ungewöhnlich großen Hitze der letzten Wochen die indirekte Ursache dieser hohen Sterblichkeit zuzuschreiben. — Ein neuer imposanter Stadtteil hat sich im Laufe der letzten Jahre um den hiesigen Dortmund-Emskanalhafen gebildet. Wo früher einsame Weiden und Acker lagen, stehen nun mächtige Lagerhäuser und grüßen stolze Schiffsmasten zur Stadt hinüber. Der Verkehr im Hafen hat sich von Jahr zu Jahr gesteigert, der Gesamtumschlag betrug im letzten Jahre 273 641 Tonnen und nahm gegen das Vorjahr um etwa 15 Prozent zu. Gegen das erste Betriebsjahr 1899 ergibt dieses Jahr ein Mehr von 2,28 Prozent. Den Hauptanteil am Schiffsverkehr bilden vornehmlich Getreide, Holz und Mehl.

* Dortmund, 1. Sept. Wegen betrügerischen Bankerotts usw. ist am 16. April vom hiesigen Schwurgerichte der Kaufmann Philipp Bier zu einem Jahre neun Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Er geriet im Dezember 1903 in Konkurs und verging sich dadurch gegen das Gesetz, daß er den Gläubigern einen Teil der Konkursmasse entzog. — Seine Revision, in der er behauptete, es seien zu unrecht schwere Straftaten angenommen worden, wurde vom Reichsgerichte verworfen.

* Solingen, 31. Aug. In der Buchbinderei von Gottschalk an der Gerichtsstraße, einem 2 stöckigen Hintergebäude mit 10 Fenstern Front, entstand Sonntag abend gegen 9½ Uhr Feuer, das sich mit großer Schnelligkeit über das ganze Gebäude verbreitete. Das anschließende, von mehreren Familien bewohnte Doppel-Haupthaus wurde, trotz der Anstrengung der Feuerwehr, es zu schützen, auch vom Brand ergriffen und sein Dachstuhl vollständig vernichtet; ebenso brannte die darunter befindliche Etage teilweise aus. Im übrigen litt das Gebäude schwer unter den hineingeschleuderten Wassermassen; die Warenvorräte sind alle verdorben. Dem Besitzer der Buchbinderei, Gottschalk, sind sämtliche Geschäftspapiere vernichtet worden.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 4. September.

B **Wichtig für Handwerker.** Behufs Ablegung der Gesellenprüfung haben sich die bei Nichtinnungsmitgliedern, sowie bei Mitgliedern einer freien Innung beschäftigten Handwerkslehrlinge der Gemeinden Bocholt, Rhede, Anholt, Dingden, Liedern und Werth, die bis Ende Dezember d. J. ihre Lehrzeit beenden oder bereits beendet haben, bis zum 20. September schriftlich bei dem Geschäftsführer des Prüfungsausschusses Herrn B. Hölscher, Bocholt, Neustraße 26, zu melden. Der Meldung ist beizufügen: 1. ein selbstgeschriebener Lebenslauf; 2. ein Lehrzeugnis; 3. wenn eine Fortbildungsschule besucht werden konnte, das Zeugnis derselben.

]:[**Vor der Strafkammer** in Münster stand am Mittwoch der Gelegenheitsarbeiter Ludwig W. von hier unter Anklage zweier Diebstähle. Derselbe ist schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft. Den ersten Diebstahl hat der Angeklagte bei dem Althändler Hermann W. ausgeführt, indem er bei demselben durch das offenstehende Küchenfenster stieg und mit einer halblangen Pfeife Reißaus nahm. Am 8. April d. Js. wurde der Spitzbube von der Ehefrau Sch. auf dem hiesigen Markte gebeten, gegen ein gutes Trinkgeld 100 Pfund Kartoffeln zu ihrer Wohnung zu bringen. Der Angeklagte ging darauf ein, brachte die Kartoffeln aber nicht zu ihrem Bestimmungsort, sondern versuchte, dieselben in einer hiesigen Wirtschaft zu verkilbern, welches ihm jedoch nicht gelang. Das Urteil lautet auf eine Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr.

B **Geburtsfest der Königin Wilhelmina.** Im benachbarten Winterswijk nahm das Geburtsfest der Königin Wilhelmina einen prächtigen Verlauf. Hoch gingen die Wogen der Begeisterung, denn an Patriotismus und Vaterlandsliebe stehen die Holländer keinem anderen Volke nach. Das größte Interesse nahm natürlich der historische Festzug in Anspruch, der allgemeinen Beifall fand. Aber auch die eigenartigen Volksspiele amüsierten die Zuschauer in hohem Maße. Wer dem „Kooningenfeest" einmal beigewohnt hat, besucht es immer gern wieder.

Eingesandt.*)

Laute Anfragen? Warum wird dem Besitzer der baufällig lebensgefährlich und im höchsten Grade gesundheitsschädlichen Häusern in der Rebenstraße, die zirka 2 Meter über der Baufluchtlinie liegen, erlaubt, dieselben zu renovieren, was andern Bürgern Bocholts nicht erlaubt wird. Ist der betreffende Eigentümer nicht in der Lage neuzubauen?

Mehrere Bewohner der Rebenstraße.

*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Briefkasten der Redaktion.

Alter Abonnement. Wir haben weder Zeit noch Lust, uns noch länger mit Ihnen zu beschäftigen. Ihre Drohung macht auf uns nicht den geringsten Eindruck; tuen Sie, was Sie nicht lassen können. Unsere Meinung haben wir Ihnen deutlich genug gesagt. Hiermit ist die Sache für uns erledigt.

Freundinnen. Wir sind gern bereit, Ihre freundlichen Anfragen zu beantworten.

1 Der Genuß von Malzkaffee wirkt beruhigend, während Bohnenkaffee die Nerven aufregt; aus diesem Grunde ist die erstere Sorte entschieden vorzuziehen.

2. Die Flucht der Prinzessin Luise ist wohl auf deren traurigen Geisteszustand zurückzuführen.

Für Interesse herzlichen Dank! Besten Gruß!

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Silb. Medaille Weltausst. Paris

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands grösstes Spezialgeschäft. MICHELS & Cie BERLIN SW. 19 Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafenstrasse. Neue Filiale C. Schiller

Bekanntmachung.

Das Reiten und das Fahren jeder Art (mit Schiebkarren, Rädern, Motorrädern usw.) auf dem beiderseitigen Fußsteig (Banquet) der Nordallee ist strengstens untersagt und wird bestraft.

Bocholt, den 1. September 1904.

Die Polizeibehörde.
Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Die bei Nichtinnungsmitgliedern, sowie bei Mitgliedern einer freien Innung beschäftigten Handwerkslehrlinge der Gemeinden **Bocholt, Rhede, Anholt, Dingden, Liedern** und **Werth**, welche bis Ende Dezbr. d. J. ihre Lehrzeit beenden oder bereits beendet haben, müssen sich, zwecks Ablegung ihrer Gesellenprüfung, bis zum 20. September schriftlich bei dem Unterzeichneten melden.

Der Meldung ist beizufügen:
1. ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
2. ein Lehrzeugnis,
3. wenn eine Fortbildungsschule besucht werden konnte, das Zeugnis derselben.

Bocholt, den 2. September 1904.

Der Geschäftsführer des Prüfungsausschusses:
B. Hölscher,
Bocholt, Neustraße 26.

Grasverkauf.

Am Donnerstag, dem 8. d. M., vormittags 10 Uhr, soll das

Gras

in der Wolbringsweide in Altrhede, teils zum Weiden, teils zum Schneiden, meistbietend verkauft werden.

J. Wolbring.

Suche zum 1. Oktober oder später ein braves, jüngeres

Dienstmädchen,

welches auch Gelegenheit hat, sich in der Küche sowie im Haushalt auszubilden.

Frau Paul Pottmeyer.

Suche pr. Oktober ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen.

Wwe. Wilh. Steinkamp,
Osterstraße 34.

Zum 1. Oktober ein tüchtiges, properes

Dienstmädchen

gesucht, welches in der Wirtschaft aushelfen kann. Gute Behandlung wird zugesichert.

Jos. Döring, Bahnhof.

Ein Mädchen

für halbe Tage gesucht.

Frau Bahnmeister Dickmann,
Hohenzollernstraße.

2 tüchtige

Viehmägde

werden zu Herbst **gesucht.** Lohn 225 Mark und Trinkgeld.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Wir suchen auf sofort einen

Zeitungsboten

für den Bezirk Neutor.

Expedition des Bocholter Volksblattes.

Mehrere tüchtige

Schreiner-

Gesellen pr. sofort oder später gesucht.

Tepasse, Rhede,
Dampfschreinerei.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzen-Post" Eßlingen a. N.

Junge Leute

(Alter 16—30 Jahre),

besonders solche, die in der **Landwirtschaft praktisch** tätig waren, erhalten

Lebensstellung

als **Beamte** für **Rittergüter Kgl. Domänen, landwirtsch. Großbetriebe** nach erfolgter **Einzel-Ausbildung kostenlos** nachgewiesen. **Gesunder** und nicht überfüllter Beamtenberuf.

Etwaige Nachhülfe im **Rechtschreiben, Rechnen, Schönschreiben unentgeltlich.**

Anmeldungen bald gefl. erbeten.

Landwirtschaftl. Technikum,
Münster i. W.

Wer liebt

ein zart., reines **Gesicht?** rosig., jugendfrisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur **Radebeuler**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul,** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd** à Stck. 50 Pfg. bei:

Wilhelm Reygers-Riegermann, Drog.

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld.

Kapital 54 250 000 Mark. **Reserven ca. 16 Mill. Mark**

Filialen:

Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Krefeld, Remscheid u. Trier,

empfiehlt sich zur Vermittelung aller in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte:

Eröffnung **laufender Rechnungen** und provisionsfreier **Check-Conten.**

An- und Verkauf von **Wertpapieren** und **Devisen** zu kulanten Bedingungen.

Diskontierung guter Geschäftswechsel.

Ausschreibung von **Akkreditiven** auf alle grösseren Plätze.

Bereitwillige **Auskunfterteilung** über Wertpapiere.

Annahme von **Spareinlagen** zu **günstigen Zinssätzen** je nach Kündigung.



Postunterbeamten-Verein „Deutscher Adler" zu Bocholt.

Am **Sonntag, dem 11. September d. J.,** findet im Saale des „Grossen Kurfürsten" das diesjährige **Stiftungsfest** des Vereins durch

Konzert und Ball

statt.

Anfang des **Konzertes** nachmittags 4 Uhr, des **Balles** abends 8 Uhr.

An dieser Feier können **Fremde** gegen Entree (à Person 1 Mark, eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.) teilnehmen.

Karten sind bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.

Der Vorstand.

Ein Mittel zum Sparen

ist die in tausenden von Küchen mit Erfolg verwendete

MAGGI's Würze.



Man verlange ausdrücklich „MAGGI's Würze".

Wir beehren uns hierdurch, ergebenst mitzuteilen, dass wir unsere Vertretung für **Bocholt und Umgegend** dem Herrn

Vincenz Riepenhoff
zu Bocholt

übertragen haben.

Dortmund, den 26. August 1904.

Germania-Brauerei.
Aktien-Gesellschaft.

Zur Lieferung des überall als erstklassig bekannten und äusserst beliebten Bieres der

Dortmunder Germania-Brauerei

hält sich bestens empfohlen

Vincenz Riepenhoff,
Bocholt.



Mohamed Cigaretten

Die Perle des Orients

Carton à 10 Stück:

№ 2	20 Pf.	№ 4	40 Pf.
№ 2½	25 „	№ 5	50 „
№ 3	30 „	№ 6	60 „

№ 10 = 100 Pf.

erhältlich in den Cigarrengeschäften nur ächt mit Firma auf jeder Cigarette.

Oriental. Tabak u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Inhaber Hugo Zietz, Dresden.

Über achthundert Arbeiter.

Ein ordtl. Kostmädchen gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Zwei Kostmädchen

gesucht.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Empfehle einen Posten
hochf. Anzug- u. Paletotstoffe
sowie
Reste für Knabenanzüge.
Bernh. Pollmann,
Schulstraße 501.

Vermietet

werden **Villen,** bessere **Wohn-** und

Arbeiterhäuser,

oder preiswert, bei ganz geringer Anzahlung verkauft; ebenfalls Neubauten, die nach Wunsch eingerichtet werden.

Herm. Hitpass, Nordwall.



Fahrräder u. sämtliche Zubehörteile liefert billigst **Hans Crome,** Einbeck 284.

Vertreter gesucht. Katalog gratis.

Maurer & Wirtz, Stolberg, Rhld.

Gemahlene **Dalli-Seife**

Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.

Kleiderstoffe

Herbst- u. Winter-Neuheiten

empfiehlt in großer Auswahl zu sehr

billigen Preisen

Th. Althoff.

Bierbrauerei Gebr. Müser,

Aktiengesellschaft,
Langendreer-Dortmund,

empfiehlt:

Ia. helles Export-Lagerbier, vollmundig und prickelnd im Geschmack,

Ia. dunkles Export-Lagerbier nach Münchener Brauart (dieses Produkt steht dem Original-Münchener Bier in keiner Weise nach),

Ia. Deutsch-Pilsener Bier, krystallklar, mit geringem Alkoholgehalt, vollkommener Ersatz für echtes Pilsener Bier, und wird von Kennern diesem Bier vorgezogen.

Für absolute Reinheit des nur aus feinstem Hopfen und Malz hergestellten Bieres von anerkannt feinster Qualität und guter Bekömmlichkeit wird garantiert.

Versand im laufenden Geschäftsjahr ca. 150 000 Hektoliter.
Jahresproduktionsfähigkeit ca. 200 000 Hektoliter.

Vertreter an noch nicht vertretenen Orten **gesucht.**

Technikum Lemgo i. L.

Bauschule, Höhere u. mittlere Maschinenbauschule, Zieglerschule, Abteilung für Eisenbetonbau, Holzerschule.

Ingenieur-Diplom.

Restauration Doeinck.

Von heute ab wieder täglich:

Frische Seemuscheln,
Mettwurst mit Sauerkraut.



Cognac der Export-Co. für Deutschen Cognac Hervorragende Marke J. KRAYN & C. KÖLN bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer. Käuflich à M. 180-2-250-3 bis 4 pr. Fl.

bei Herrn **Th. Wiethold,** Westend 657, u. **Wwe. Wilh. Steinkamp,** Osterstr. 34.



Allein echt zu haben bei:
Carl Braun, Gerh. Terstegge, Franz Schöll, Gebr. Steiner u. überall, wo Luhns Plakat hängt.

Täglich frische

Seemuscheln

empfiehlt

Wwe. W. Steinkamp,
Osterstraße 34.



ist das Allerbeste, denn dieses Knochenmehl ist vollständig rein und nicht gemischt, nicht entleimt und auch nicht teilweise entleimt und nicht mit Putzmehl, Ledermehl od. Hornmehl im Stickstoffgehalt aufgebessert. – Gehalt 4¾ – 5×21.

Zu erhalten in den bekannten Verkaufsniederlagen.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Von der Reise zurück.

Dr. Eckervogt.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag morgen ½12 Uhr:

Empfang

für die Kranken- u. Vereinskasse.

NB. Von jetzt ab ist der 14tägige Beitrag für die **Krankenkasse** im voraus an den bestimmten Terminen zu entrichten.

Freiwillige Gesellen-Feuerwehr.

Montag, den 5. ds. Mts., abends ½9 Uhr:

Übung

der Steiger-Abteilung.

Das Kommando.

Lehrlings-Verein
und
Verein für jugendl. Arbeiter.

Wegen der Kevelaer-Prozession fällt **am Sonntag, dem 4. September,** die **Vereinsversammlung** aus.

Nächsten Sonntag (Mariä Geburt): **Gemeinschaftliche hl. Kommunion.**

Thüringisches

Technikum Ilmenau

Maschinenb. u. Elektrotechnik. Abteil. f. Ingenieure, Technik. u. Werkmeister.

Lehrfabrik

Gummi-Regenröcke, Mäntel-Pelerinen

u. s. w.

empfiehlt bei elegantem Sitz

Joh. Harbring,
Schneidermeister,
Ostmauer 26.

Täglich frisches

Sauerkraut und Paderborner Brod

empfiehlt

Albert Paessens,
Konditorei und Café,
Nordstraße 63 (Ecke Neuplatz).

Hochfeine

Leberwurst

pr. Pfd. 65 Pfg.

wieder eingetroffen bei

H. te Laake.



Von zwei prima Pferden ist

Fleisch

zu haben.

A. ten Bosch, Ostmauer,
E. Lorch, Gasthausstr.

Ein gut erhaltener

Amerikaner-Ofen

(reich vernickelt) zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.



Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung 25—50 M. Abzahlung 8—15 M. monatl. Gegen Barzahlung liefern Fahrräder schon v. 70 M. an. Man verlange umsonst Preisliste. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 309.

Fahrradteile sehr billig.

Empfehle vorzüglichen

Kautabak

in Röllchen zu 10 und 5 Pfg.

Ed. Rademaker.

Wohnung

— 4 bis 5 Zimmer mit Küche — per sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter **H. H. 23** an die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung

in der Leopoldstraße zum 1. Okt. zu vermieten.

Näheres **Leopoldstr. 13.**

Eine schöne

Oberwohnung

(in der Sachsenstraße gelegen) von 4 Räumen, Keller, Stallung und Garten, per 1. Oktober **zu vermieten.**

Näheres in der Exped. d. Bl.

3 schöne Zimmer

nebst Keller zu vermieten.

Ostmauerstraße Nr. 19.

Lagerraum

zu mieten gesucht.

Gefl. Off. unter **W. 400** an die Exped. d. Ztg.

Ländliche Wirtschaft

mit Saal, Stallung und Kolonialwarengeschäft 2c. in einem größtenteils kath. Kirchdorfe **zu verkaufen.**

Hugo Buchmann, Wesel.

Auf dem Wege von Spork nach hier

ein Voltmeter

in Form einer Uhr **verloren.**

Gegen Belohnung abzugeben bei

F. Döbritz, Osterstr. 58.